

Disziplin & Sozialverhalten

Ergebnisse aus der Arbeitstagung mit interessierten Eltern und Lehrpersonen

Im November haben sich interessierte Eltern und Lehrpersonen der Schule Mellingen über die Bedeutung von Disziplin/Selbstdisziplin in unserer Gesellschaft unterhalten mit dem Ziel, ein gemeinsames Verständnis, eine gemeinsame Grundhaltung und eine gemeinsame Verhaltensweise zu definieren und anzustreben.

Ein Drittel aller Eltern unserer SchülerInnen haben den verschickten Fragebogen ausgefüllt und gut 10 % aller Eltern unserer SchülerInnen haben am Workshop teilgenommen und sich eingebracht.

227 Eltern und Lehrpersonen haben sich für die Kompassveranstaltung zum Thema Disziplin und Sozialverhalten angemeldet.

330 Eltern haben den verschickten Fragebogen ausgefüllt und uns mitgeteilt, welche Themen sie in der Erziehung/Begleitung ihrer Kinder am meisten beschäftigen.

Die Ergebnisse des Fragebogens sind aus nebenstehender Grafik ersichtlich.

Ziele der Workshops

Die Ziele der gemeinsamen Workshops waren:

- Wir haben ein gemeinsames Verständnis, des Begriffs Disziplin.
- Wir wissen, welches disziplinierte/undisziplinierte Verhalten sich auf unsere Leistungserbringung oder auf unser gesellschaftliches Zusammenleben negativ/positiv auswirkt.
- Wir haben gemeinsam festgelegt, welche machbaren und vielleicht sogar messbaren Ziele wir im Bereich Disziplin und Sozialverhalten in nächster Zukunft erreichen wollen und welche Werte uns in unserem Zusammenleben wichtig sind.
- Wir haben uns als gemischte Eltern/Lehrergruppe besser kennen gelernt und einen guten Boden für weitere gemeinsame Zusammenarbeit gelegt.

Gedanken und Feststellungen aus den Workshops

- **Bedeutung von Disziplin/Selbstdisziplin**
Disziplin ist ein riesiges Gebiet. Wir haben uns deshalb auf die Selbstdisziplin und auf die kleinste Einheit, den Schüler/das Individuum konzentriert. Selbstdisziplin bedeutet Selbststeuerung. Bei jedem Einzelnen muss ein gewisses Mass an Selbstdisziplin vorhanden sein. Jeder Schüler und alle Erwachsenen müssen einen minimalen Beitrag leisten, damit unser Zusammenleben in der Gesellschaft funktionieren kann. Selbstdisziplin hat sehr viel mit dem Einhalten von vereinbarten Regeln zu tun. Wir tun Dinge, die notwendig sind, auch dann, wenn sie „keinen Spass machen“. Selbstdisziplin ist eine Voraussetzung für ein harmonisches Zusammenleben. Sie bildet den Boden für eine gute Lehr- und Lernkultur.

- **Zusammenleben an der Schule, im Elternhaus, in der Gesellschaft**
 Viele unserer SchülerInnen halten sich sehr diszipliniert an die Regeln unseres Zusammenlebens. Sie übernehmen Verantwortung für ihr Handeln und sind bereits sehr sozialverträglich. Im Vergleich zu einer früheren eher autoritären Erziehung müssen heute Regeln begründet und verstanden werden, damit sie akzeptiert und eingehalten werden. In der heutigen Zeit sind viele Menschen nur noch für sich selbst unterwegs (egoistisches Verhalten). Erwachsene erwarten oft diszipliniertes Verhalten von Jugendlichen, obwohl sie sich selber nicht diszipliniert verhalten. Grenzen werden unterschiedlich gesetzt. Es gibt keine gemeinsamen Werte und Verhaltensnormen mehr. Der Gruppendruck beeinflusst junge Menschen. Es erfordert Mut, nein zu sagen und eigene Wege zu gehen. Die heutige Werbung beeinflusst uns und lenkt uns ab von den wesentlichen Dingen.

- **Werte und Ziele**
 Eltern und Lehrpersonen haben Werte definiert, die aus ihrer Sicht wieder vermehrt Gültigkeit haben sollten. Die nachfolgenden Werte und Ziele werden in der Reihenfolge ihrer Priorisierung durch Lehrpersonen und Eltern genannt:
 - Respekt, Achtung und Wertschätzung gegenüber eigenen und fremden Sachen, respektvollen Umgang miteinander.
 - Teamgeist, Toleranz, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft
 - Ehrlichkeit, Wahrheit und Gerechtigkeit
 - Mut und Zivilcourage um eine eigene Meinung zu vertreten und sich vor Gruppendruck und der Macht der Werbung zu schützen
 - Anstand und Höflichkeit
 - Sprache, Gesprächskultur und Kommunikation
 - Vertrauen
 - Eigenverantwortung,
 - Verbindlichkeit, Verlässlichkeit
 - Ordnung

Ergebnisse und daraus resultierende Handlungen

Respekt (im Sinne von Achtung)

Respekt und Regeln waren die Begriffe, die an allen drei Workshops am häufigsten genannt wurden.

Handlungen:

Deshalb soll unsere stufenübergreifende Lehrerweiterbildung diesen Themen gewidmet sein. Im Februar und Mai werden an der Schule Mellingen folgende Lehrerweiterbildungen angeboten:

- Respekt und Regeln
 Wie können wir SchülerInnen darin unterstützen, respektvolles Verhalten zu entwickeln? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Respekt und Regeln.
- Respekt in Zusammenarbeit und Verhalten von SchülerInnen untereinander:
 Kinder bearbeiten Konflikte selber
- Respekt in Zusammenarbeit und Verhalten von Lehrpersonen und SchülerInnen:
 SchülerInnen-Feedback
- Respekt in Zusammenarbeit und Verhalten von Lehrpersonen und Eltern
 Respekt – Voraussetzung für eine Erziehungspartnerschaft
- Respekt in Zusammenarbeit und Verhalten von Schulleitung und Lehrpersonen:
 Respektvolle Schulleitung – Respekt vor der Schulleitung
- Respekt in Zusammenarbeit und Verhalten von Lehrpersonen untereinander
 Feedback unter Lehrpersonen

Gemeinsam vereinbarte Regeln

Nebst oben genannten Werten wurde eine Liste von Regeln generiert, die aus Sicht der Lehrpersonen und Eltern in unserem Zusammenleben vermehrt ins Zentrum gerückt werden sollen.

Hier die meistgenannten Regelinhalte als Stichworte:

- sich gegenseitig grüssen,
- sich gegenseitig zuhören,
- ehrlich sein,
- sich in die Augen schauen, wenn man miteinander spricht,
- Pünktlichkeit,
- Umgang mit dem Handy,
- alle Menschen werden respektiert,
- ältere Menschen haben Vortritt,
- fairer Sport,
- keine Drohungen,
- keine Verleumdungen,
- keine Waffen,
- Kaugummi
- spucken

Handlungen:

Lehrpersonen werden ihre SchülerInnen mit den Vorschlägen der Eltern und Lehrpersonen vertraut machen und mit ihnen ebenfalls eine Liste mit deren favorisierten Regeln erarbeiten. Die Schulleitung wird die Vorschläge der Schüler und der Eltern zusammenführen und daraus diejenigen Regeln auswählen, die sowohl von Eltern und Lehrpersonen wie auch von Schülerinnen am meisten genannt wurden.

Die Lehrpersonen werden die Eltern über die Ergebnisse dieser Aktion an einem der nächsten Elternabende informieren.

Erziehungspartnerschaft

Eltern und Lehrpersonen wünschen sich eine Erziehungspartnerschaft. Eltern wünschen sich eine offene und direkte Kommunikation zwischen Lehrpersonen und Eltern, regelmässige Elternabende und Besuchstage. Eltern möchten Elternabende aktiv mitgestalten und Themenvorschläge eingeben.

Eltern und Lehrpersonen wünschen sich Themenabende und Themenveranstaltungen.

Handlungen:

Die Zusammenarbeit mit den Eltern hat an der Schule Mellingen einen wichtigen Stellenwert und soll durch regelmässige Elternabende, Besuchstage, gemeinsame Projekte und Themenveranstaltungen weiterhin intensiv gepflegt werden.

Im Juni 06 wird eine Themenveranstaltung zu unserem Jahresthema „Musische Fächer und ihre Auswirkung auf das Lern- und Sozialverhalten“ stattfinden. Im kommenden Jahr sind Themenveranstaltungen zum Thema „gehirn-gerechtes Lehren und Lernen“ geplant.

Brigitta Roth, Zentrale Schulleiterin, Mellingen